

Musik gehört zum Schulalltag

Seubersdorfer Grundschule wurde als „Musikbegeisterte Grundschule“ zertifiziert

Von Günter Treiber

Seubersdorf. Große Ehre für die Grundschule Seubersdorf: Nach der Zertifizierung zur „Sportgrundschule“ im vergangenen Jahr wurde kürzlich die Grundschule mit dem Profil „Musikbegeisterte Grundschule“ zertifiziert.

Rektor Markus Eigenstetter und Konrektorin Heike Braun waren persönlich bei Kultusministerin Anna Stolz in der Münchner Residenz, um die Ehrung entgegenzunehmen. Seubersdorf ist eine von acht Grundschulen der Oberpfalz und die einzige im Landkreis Neumarkt, die im Rahmen einer feierlichen Zertifizierungsfeier diese Ehrung erhalten hat.

Wie Markus Eigenstetter unserem Medienhaus mitteilt, sagte Anna Stolz dazu: „Musik fördert die Kreativität, tut der Seele gut und stärkt noch dazu die Gemeinschaft. All das beweisen uns die musikbegeisterten Grundschulen mit ihrem außergewöhnlichen Engagement – weit über



Rektor Markus Eigenstetter und Konrektorin Heike Braun sind sichtlich stolz auf die neue Auszeichnung. Foto: Günter Treiber

den Musikunterricht hinaus.“ Neben einem repräsentativen Profilschild erhielten die Schulen für ihr außerordentliches Engagement einen Einmalbetrag in Höhe von 1000 Euro, der insbesondere der Umsetzung von musikalischen Aktivitäten, wie gemeinsamen Projekten vor Ort, dienen soll.

Für die Grundschule Seubersdorf kommt diese Auszeichnung nicht von ungefähr. Hier ist konsequent die Musik

im Schulalltag verankert. Allein vier Lehrkräfte, nämlich Martin Höchbauer, Teresa Reisinger, Hilke Lindner und Kerstin Neidhardt, sowie die externen Musiklehrer Katharina Schneider, Anja Paulus, Willibald Höfele, Sonja Spangler und Martin Kürzinger geben Gesangs- und Instrumentalunterricht.

Und da ist so einiges geboten, es gibt die täglichen Morgenrituale, wie musikalisch-tänzerische Einstiege in den

Tag. Da werden auch eigene Klassenhits geschrieben oder ein Lied mit Boomwhackers (Musikinstrumente aus der Gruppe der Schlag idiophone) begleitet.

Es kann aber auch ziemlich lustig zugehen, wenn die Youngsters beispielsweise freche Lieder in Mundart singen. Dazu gibt es das Projekt „Iwe, affe, unte und oi“. Aber es kann auch nachdenklich sein, wenn die Schüler instrumental einen Schulgottesdienst begleiten und bei Schulfesten auftreten.

Die Musiklehrer planen und schreiben schon eifrig für den kommenden Sommer, wenn sie das bayernweite Projekt mit einem speziell für die Grundschulen geschriebenen Musicalmärchen „Das Dorf der Kinder“ aufführen wollen.

Zudem teilt Eigenstetter noch mit, dass die Kinder nach der Grundschule auch weiterhin in der Mittelschule ihre musikalischen Interessen fortsetzen können. Die 5. und 6. Klassen beispielsweise nehmen seit vielen Jahren am Projekt „klasse.im.puls“ teil.